



Industrieformen im Engländerbau

Am Dienstag, 11. April, 18 Uhr, wird im Kunstraum Engländerbau Vaduz die Ausstellung «Industrieformen» des Schaaner Künstlers Marco Eberle eröffnet. Es spricht Marianne Burki, Leiterin visuelle Künste der Pro Helvetia.

Industrielle Erzeugnisse haben ihre eigene Logik und Ästhetik. Insbesondere für kurzzeitigen Gebrauch geschaffene Objekte sind in hohem Mass dem Zeitgeist unterworfen. Bestimmte Produkte scheinen sich jedoch kaum zu verändern und sind uns in ihrer Form auf absolute Weise vertraut, z. B. Bananenschachteln, Styroporformen oder der gute alte VW-Käfer.

Marco Eberle interessiert sich genau für die Zustände, wenn ein Produkt nicht mehr in seiner eigentlichen Form erscheint und aus seinem Kontext entlassen wird. Er untersucht dessen formale Qualitäten, übersetzt sie in andere Materialien, verändert seine Dimensionen und verwandelt sie in abstrakte Objekte. Der Künstler analysiert das Produkt formal, materiell und inhaltlich. Nur langsam setzt die Erinnerung an den alltäglichen Kontext ein und lässt den Betrachter das ursprüngliche Objekt errahnen und gedanklich rekonstruieren.

Durch die Veränderung des Materials – etwa die Verwandlung von Karton zum künstlichen Rasenteppich – wird unwillkürlich die Assoziation eines Fussballfelds geweckt. Bei anderen Arbeiten werden geometrische Styroporsteile zu architektonischen oder dekorativen Elementen.

Oder der Künstler zerlegt den uns vertrauten VW-Käfer in seine Bestandteile und ersetzt Blech durch Seidenpapier, wodurch die Fahrzeugteile ihre eigene Wirkung entfalten: Es entsteht ein Baukastensatz, dessen Elemente sich im Kopf des Betrachters so gleich zu einem fertigen Modell des Volkswagens zusammensetzen.

Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 13 bis 20 Uhr, Mittwoch und Freitag 13 bis 17 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Montag geschlossen.

KUNSTRAUM

Engländerbau

9490 Vaduz www.kunstraum.li

Vaterland

SAMSTAG, 8. APRIL 2006